
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Relevanz des Themas „Frieden“ in der Politischen Bildung	1
1.2	Zielsetzung	5
1.3	Theoretische Rahmungen	9
1.4	Terminologische Herausforderungen	11
1.5	Stand der Forschung	15
1.6	Forschungsdesign, Vorgehensweise und Methoden	18
1.7	Theorie-Praxis-Transfer: „Systemisch-reflexives didaktisches Modell für Friedensbildung“	24
2	Theoretische Grundlagen und Forschungsstand	33
2.1	Friedenskonzepte und Friedenstheorien	40
2.1.1	Schlüsselbegriff „Frieden“ – Konkretisierung	43
2.1.1.1	Der Begriff „Frieden“ – kategoriale und systemtheoretische Analyse	44
2.1.1.2	„Gewalt“, „Krieg“, „Konflikt“ als zentrale Begriffe der Friedensforschung	50
2.1.2	Friedenskonzepte – Transformationen und Übergänge	64
2.1.2.1	Friedenskonzept von Immanuel Kant	65
2.1.2.2	Friedenskonzept des Pazifismus	68
2.1.2.3	Friedenskonzept von Galtung: Zustände des „Friedens“	70
2.1.2.4	Frieden als Prozess – Paradigmenwechsel zur „Kultur des Friedens“	73
2.1.3	Aktuelle Diskurse und Friedenskonzepte – Zusammenschau	77
2.1.3.1	Postkoloniale Perspektiven	78

2.1.3.2	Friedenskonzepte und Friedensnobelpreis	81
2.1.3.3	Transrationale Friedensphilosophie – Friedensphilosophischer Ansatz der vielen „Frieden“	85
2.1.4	Friedenspädagogische Theorien	88
2.1.4.1	Transformation und Vielfalt friedenspädagogischer Perspektiven	88
2.1.4.2	„Dilemmata der Friedenspolitik“ – Geschichtspolitische Voraussetzungen und Entwicklungslinien der „Friedensbildung“	90
2.1.4.3	„Friedensbildung“ als Teil der „Kultur des Friedens“ im 21. Jahrhundert	100
2.1.5	Impulse der „Friedensbildung“ – Hintergründe und Differenzierungen im internationalen Kontext.	106
2.1.5.1	Vermittlung von „Friedensbildung“ im Unterricht „Politische Bildung und Geschichte“	107
2.1.5.2	„Peace education“ – Einblicke in unterschiedliche Länder	111
2.1.6	Friedensforschung	123
2.1.6.1	Geschichte, Themen und Forschungsfelder der Friedensforschung	124
2.1.6.2	Hauptströmungen und Paradigmen der Friedensforschung	128
2.1.7	Zusammenfassung	130
2.2	Politikdidaktik für den „Frieden“	132
2.2.1	Zentrale Säulen der Politikdidaktik und Politischen Bildung	133
2.2.1.1	Begriffe und Systematisierungen: „Politik“ – „Politische Bildung“ – „Citizenship Education“/ „Civic Education“	134
2.2.1.2	Historisch-politische Bildung	139
2.2.2	Theoretische Grundlegung von Konzeptuellem Lernen	146
2.2.2.1	Begründung, Theorien und Einordnung	148
2.2.2.2	Politikdidaktische Rekonstruktion	149
2.2.2.3	Conceptual Change-Theorie	150
2.2.3	Debatte zu Zielen und Ausrichtung von Lernen mit Konzepten in der Politischen Bildung	156

2.2.4	Qualitative Politikunterrichtsforschung – Erkenntnisse zum Konzeptuellen Lernen	162
2.2.5	Empirische Befunde zum Forschungsstand zu Schüler/-innenvorstellung von „Frieden“ und „Konflikt“	167
2.2.6	Subjekttheoretische Zugänge in der Politikdidaktik	173
2.2.6.1	Menschenbild – Anthropologische Theorie des Subjekts	176
2.2.6.2	Verbindung von Subjektebene und Objektebene	179
2.2.6.3	Theoretisches Konzept der Lebenswelt	181
2.2.6.4	Konstruktionsprozesse und kognitionswissenschaftliches Paradigma als Orientierungen im didaktischen Bereich	184
2.2.7	Zusammenfassung	195
2.3	Forschungsmethodologischer Hintergrund	198
2.3.1	Gütekriterien qualitativer Forschung	198
2.3.2	Methodologie und Forschungspraxis der rekonstruktiven Sozialforschung – Dokumentarische Methode	200
2.3.3	Rekonstruktive Verfahren im Unterschied zu hypothesenprüfenden Verfahren	202
2.3.4	Metatheoretische Grundlagen – konjunktives und kommunikatives Wissen	203
2.3.4.1	Das Gruppendiskussionsverfahren	204
2.3.4.2	Forschungspraxis: Die Dokumentarische Methode als Analyseinstrument für Gruppendiskussionen	206
2.3.5	Komparative Analyse	208
2.3.5.1	Typenbildung und Theoriegenerierung	210
2.3.6	Zusammenfassung	212
3	Empirische Untersuchung	215
3.1	Forschungsdesign und Methodik	218
3.1.1	Erkenntnisgewinn und Zielsetzung der Forschung	218
3.1.2	Forschungsleitende Prinzipien	219
3.1.3	Untersuchungsleitende Fragestellungen	223
3.1.4	Erhebung und Aufbereitung des Datenmaterials	227
3.1.4.1	Datenbeschreibung – Stichprobengröße/ Fallauswahl	227
3.1.4.2	Erhebungsmethoden – Verlauf der Erhebungen	227

3.1.4.3	Erhebungsinstrument 1: Gruppendiskussion.	228
3.1.4.4	Erhebungsinstrument 2: Themenfokussiertes Interview	231
3.1.4.5	Datenaufbereitung – Transkriptionsprozess	232
3.1.5	Datenauswertung und Dateninterpretation.	234
3.1.5.1	Arbeitsschritte der Dokumentarischen Methode.	234
3.2	Exemplarischer Einblick in eine Gruppendiskussion am Fallbeispiel der berufsbildenden höheren Schule, 4. Jahrgang Handelsakademie	236
3.2.1	Auszug aus dem Transkript Gruppe Allegorie, Fallvignette 1 (1–269)	238
3.2.2	Diskussion, Gruppe Allegorie, Fallvignette 1	245
3.2.2.1	Reflektierende Interpretation/ Diskursbeschreibung Sequenz 1: Diskussionsbeginn – „Begriffsbildung Frieden“ (1–57)	246
3.2.2.2	Reflektierende Interpretation/ Diskursbeschreibung Sequenz 2: „Bedeutung des Inhaltsfeldes im Unterricht“ (58–111)	249
3.2.2.3	Reflektierende Interpretation/ Diskursbeschreibung Sequenz 3 „Reflexion von Lernprozessen“ (112–144)	253
3.2.2.4	Reflektierende Interpretation/ Diskursbeschreibung Sequenz 4: „Vermittlung von Friedensthematiken“ (145–269).	256
3.2.3	Zusammenfassung: Kollektive Phänomene der Gruppendiskussion von Schüler/-innen	261
3.3	Diskursbeschreibungen auf Grundlage der Vergleichsebenen aus dem empirischen Material	263
3.3.1	Vergleichskategorie A: „Begriffsbildung Frieden“	266
3.3.1.1	„FRIEDEN‘ IST DIE ABWESENHEIT VON ,KRIEG‘“	267
3.3.1.2	„FRIEDEN‘ IST, WENN ES KEINEN ,KRIEG‘ GIBT UND DIE LEUTE ALLE ZUFRIEDEN SIND“	270
3.3.1.3	„FRIEDEN‘ IST, WENN JEDER MIT JEDEM GUT KLARKOMMT“	272

3.3.2	Vergleichskategorie B: „Bedeutung des Inhaltsfeldes im Unterricht“	274
3.3.2.1	„LERNEN AM THEMA ‚KRIEG‘ WENIGER AM THEMA ‚FRIEDEN‘“	275
3.3.2.2	„WIR HABEN DA IN GESCHICHTE EIGENTLICH NICHTS GEMACHT“	278
3.3.3	Vergleichskategorie C: „Vermittlung von Friedensthematiken“	280
3.3.3.1	„ENGE BEGLEITUNG DURCH DIE LEHRPERSON“	280
3.3.3.2	„ARBEITSAUFTRÄGE UND PROJEKTE KOMMEN FALLWEISE VOR“	284
3.3.4	Vergleichskategorie D: „Reflexion von Lernprozessen“ ...	285
3.3.5	Kernaussagen und relevante Sinnstrukturen von Lehrer/-innen.	302
3.3.5.1	Diskursbeschreibung Lehrer/-innen Vergleichskategorie A: „Begriffsbildung Frieden“	302
3.3.5.2	Diskursbeschreibung Lehrer/-innen Vergleichskategorie B: „Bedeutung des Inhaltsfeldes im Unterricht“	305
3.3.5.3	Diskursbeschreibung Lehrer/-innen Vergleichskategorie C: „Vermittlung von Friedensthematiken“	309
3.3.5.4	Diskursbeschreibung Lehrer/-innen Vergleichskategorie D: „Reflexion von Lernprozessen“	311
3.3.6	Die Rolle der Medien in der Vermittlung von Friedensthematiken	314
3.3.6.1	Historisches Wissen recherchieren	316
3.3.6.2	Historische Medien (Quellen und Darstellungen) interpretieren	319
3.3.6.3	Historisches Wissen kommunizieren	332
3.3.6.4	Historisches Wissen präsentieren	333
3.3.7	Zusammenfassung	334
3.4	Darstellung der Typen	335
3.4.1	Darstellung des Typus 1: „Negativer Frieden“	340
3.4.2	Darstellung des Typus 2: „Positiver Frieden“	341

3.4.3	Darstellung des Typus 3: „Frieden als soziale Kompetenz“	343
3.4.4	Darstellung des Typus 4: „Lernen am Thema ‚Krieg‘ weniger am Thema ‚Frieden‘“ – Kriegsnarrative stehen im Zentrum	348
3.4.5	Darstellung des Typus 5: „Motivationslage für das Friedensthema“	351
3.4.6	Zusammenfassung: Das „Typische“ eines Falles als Ganzes fassen	360
3.5	Theoretische Diskussion der Typen	361
3.5.1	Referenzpunkt Typus 1 und Typus 2: Forschungsstand der Friedenswissenschaft	362
3.5.2	Referenzpunkt Typus 3: Kontroverse zwischen sozialem und politischem Lernen	367
3.5.3	Referenzpunkt Typus 4: Kriegsnarrative als Bestandteil der großen Meistererzählungen	370
3.5.4	Referenzpunkt Typus 5: „Friedensbildung“ und Paradigma der Lebenswelt	376
3.5.4.1	Historia magistra vitae – Wie können wir von Geschichte lernen?	381
3.5.5	Zusammenfassung	382
4	Einordnung der empirischen Befunde in den aktuellen Diskurs der Didaktik der Politischen Bildung	385
4.1	Gesamtergebnisse und Antworten	387
4.1.1	„Frieden“ als spezifischer Lerngegenstand	388
4.1.2	Lehrperson	390
4.1.3	Lernende	391
4.1.4	Zusammenfassung	396
4.2	Aspekte zu politikdidaktischen Erkenntnissen und Konsequenzen im Kontext „Friedensbildung“	397
4.2.1	Pragmatische Elemente zum Konzeptuellen Lernen – „Frieden“ als Basiskonzept	397
4.2.2	Pluralität von Friedensverständnissen – globale, transnationale Perspektiven der „Friedensbildung“ und der Beutelsbacher Konsens	404
4.2.3	Historisch-politisches Lernen – Controversial history und „Friedensbildung“	411

4.3	Konzeptionelle Bezugspunkte: „Systemisch-reflexives didaktisches Modell für Friedensbildung“	419
4.3.1	Kompetenz-Bausteine zur Entwicklung von „Friedenskompetenz“	428
4.3.1.1	REFLEXIONSKOMPETENZ – DAS „INSTRUMENT DER SYSTEMISCHEN REFLEXION“	436
4.3.1.2	KOOPERATIONSKOMPETENZ UND PARTIZIPATIONSKOMPETENZ	452
4.3.1.3	POLITISCHE KOMPETENZEN: POLITISCHE URTEILS- und HANDLUNGSKOMPETENZ	459
4.3.2	„Friedensbewusstsein“ – Tools für Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Kontext „Frieden“	471
4.3.2.1	THEMENFELDER IM KONTEXT „FRIEDEN“ (1)	472
4.3.2.2	LERNAUSGANGS-DIAGNOSEN UND KONZEPTE (2)	475
4.3.2.3	METHODEN UND MEDIEN (3)	480
4.3.2.4	LERNBEGLEITUNG UND EVALUATION (4)	484
4.3.3	Gegenüberstellung der empirischen Ergebnisse zum entwickelten Modell.	487
4.3.3.1	Gemeinsamkeiten	487
4.3.3.2	Unterschiede	490
4.4	Fazit und Ausblick	495
Anhang		515
Literatur		517